

## Rappoltsweiler - Ribeauvillé

Gedicht über das Städtchen Rappoltsweiler aus der Regimentsgeschichte des  
Infanterie-Regiments Nr. 187.

Das Regiment verbrachte hier im Juni 1915 zwei Wochen "in Ruhe", bevor es bei den schweren Kämpfen um den Pavillonberg, Barrenkopf und Schratzmännele zum Einsatz kam. Offensichtlich blieb dieser Aufenthalt in bester Erinnerung.

Ja, die Jahre dieses Krieges  
ließen uns so viel erleben,  
daß ich, sollt' ich einst erzählen,  
garnicht wüßte, wo beginnen,  
was erwähnen und wo schließen.

Eins ist aber unvergeßlich,  
währt der Krieg auch noch so lange:  
Immer muß ich Dein gedenken,  
Rappoltsweiler, Rappoltsweiler.

Ach wir lagen ja ein Jahr fast  
schon in Frankreichs lehm'gem Boden  
oder auch in Sandsteinhöhlen,  
kannten Häuser nur zerschossen,  
Betten nur vom Hörensagen -  
Menschen, die nicht Feldgrau trugen  
war'n uns unbekannte Größen. -

Ja, wie ward uns da zu Mute,  
als der Zug uns hierher brachte,  
und uns winkten Deine Türen,  
Deine roten Ziegeldächer,  
Rappoltsweiler, Rappoltsweiler.

Wie im Paradiese dünkten  
wir uns bald in Deinen Mauern.  
Kriegsgetümmel war vergessen,  
seit wir weilten unter frohen,  
hilfsbereiten, guten Menschen,  
durften unsere Füße stecken  
unter weiß gedeckte Tische  
und bei fröhlichem Geplauder  
von dem neuen Weine kosten.  
Und wie gern sind wir gegangen  
wieder einmal mit zum Heuen,  
halfen gern auch mit im Weinberg.  
Denn so schön war dann der Abend,  
wenn wir vor den Türen saßen . . .  
Alles, alles wie zu Hause - .  
Ja, ein Bild der Heimat warst Du,  
Rappoltsweiler, Rappoltsweiler.

Halt, eins darf ich nicht vergessen:  
Frauen sahn wir wieder, Frauen,  
langentbehrter, langersehnter  
Anblick nach so vielen Monden.  
Wieder einmal selbst verspüren  
Treubesorgte Frauenhände,  
wieder hören Mädchenlachen,  
Mädchen, blonde, schwarze, braune -  
ach, so mancher hat verloren  
sich in blaue Mädchenaugen,  
wenn die Juninacht sich senkte  
über Deine grünen Berge,  
Rappoltsweiler, Rappoltsweiler.

Soll't der Krieg zehn Jahre dauern,  
soll't ich hundert Jahr alt werden,  
niemals kann ich Dich vergessen,  
schöne Zeit von anno 15,  
niemals Dich, Du trautes Städtchen  
Rappoltsweiler, Rappoltsweiler.